

Gli Amanti In Malora

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], [1750]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796679631>

Druck Freier  Zugang



GLI
A M A N T I
IN
MALORA.



Die
Verliebten

zur *L. Fr. 5. 3. ore.*
Unzeit.

90 (5.). 41

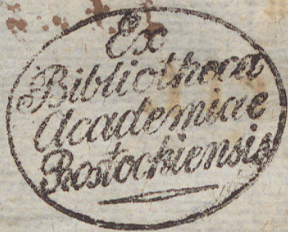
D. d. 1702. <mus>

Personen:

Pattatoffo, ein lächerlicher Betrüger.

Mamaluffka, eine verliebte Alte.

Bagatella, ihre junge Muhme und Nebenbuhlerin.





Erster Theil.

Ein Saal.

Mamaluffe. Bagatelle, hernach
Pattatoffo.

Mam. Frasconcella.

Bag. **F** Vecchia marta.

a. d. Tenti in vano di togliere a me.

Il mio bene il mio Caro

Il mio Amor.

Mam. Temeraria.

Bag. Anticaglia.

Mam. Và và sfacciatella.

Bag. Da gl' anni disfatta.

Mam. Troppo è presto.

Bag. Troppo è tardo.

Bavosa per te.

Mam. Bamboccia per te.

a. d. Il provar del Cupido l'ardor.

A 2

Mam.

Mam. O Mädchen!

Bag. Lächerliche Alte!

B. Vergebens wird man sich bemühen,
Mir meinen Schatz, mein Gut,
mein liebstes zu entziehen.

Mam. Die Freche!

Bag. Die Antiquität!

Mam. Du Häßliche.

Bag. Ihr Ungestalte.

Mam. Es steht zu bald,

Bag. Es steht zu spät,
Für euch in euren hohen Jahren,

Mam. Für dich, die du noch unerfahren,

B. Gewiß nicht fein,
Verliebt zu seyn.

Mam. Er bleibt mein Pattatoek!

Bag. Nein, Pattatoek ist mein.

Mam. Mir steht die Wahl nun an,

Bag. Mich soll sie nicht gereun.

Mam. Ich will mich ehestens mit ihm verbinden.
Genug, daß er mich liebt, und meine Nei-
gung hat.

Bag. Ey freylich seyd ihr schön, doch nur für ei-
nen Blinden.

Mam. Du, hör!

Ich bin nunmehr dein Plaudern satt.

Er bleibt mein Pattatoek.

Bag. Nein, Pattatoek ist mein.

Patt. (ausserhalb.) Geh an den Hof, du fanst
mein Amt vertreten. Mam.

Mam. Geschwind! das wird er seyn.

Bag. Er kommt, als wie gebeten.

Mam. Laß sehn!

Patt. (tritt auf.) Verdammst! das ist nicht recht.

Mam. Sieh da! Herr Pattatoek will mir die
Ehre geben = = =

O ihre Dienerin!

Patt. Madam! Ich bin ihr Knecht!

Bag. Monsieur, vôtre Servante.

Patt. Ach sieh! sie weiß zu leben = = = (zu Mam.)

Bag. (So recht!)

Patt. (zu Bag.) Ihr Sclav, Mamsell!

Mam. (zum Patt.) Vergeben Sie!

(vertraut.) Mit der verlohnt sichs nicht
der Müh.

Das Mädchen scheint mir sehr gefährlich.

Patt. O so etwas ist noch entbehrlich!

Ach wüßten Sie, wie mirs jetzt in die
Bude schneyt!

Bag. Weswegen?

Patt. Ich bin gekränkelt; recht sehr gekränkelt.

Bey der Gelegenheit

Komm ich zwar hinter manche Schliche,

Allein, was mich betrifft, abscheulich in die
Brüche.

Bag. Wie so?

Patt. Man hat mich meines Amts entsezt.

So schlecht wird oft ein treuer Dienst
belohnet.

Bag. Ach daß man Kunst und Fleiß oft so ge-
ringe schätzt!

Patt. Ja wohl! Ja wohl!

Mam. Weshalben?

Patt. Wißt ich dies! Das Glück bey Hof
ist = = =

Bag. Je nun = = =

Was hatten Sie bey Hof dann eigent-
lich zu thun.

Patt. Ich mußte mich zu vielen brauchen lassen.

Bag. Man kanns doch kürzlich fassen.

Patt. Ich war erst, wie es geht,
Ein grosser Meister in den Klügeln,
Und wußte aller Thun zu heucheln und zu
sriegeln.

Ich brachte stets was neues aufs Tapet.
Den sah ich sauer an, dem wollt ich
schmeicheln;

Hier that ich richterlich, dort konnt ich
wieder heucheln.

Ich that als legte man die ganze Last
auf mich,

Mein Sinnbild war der Mond, ich war
veränderlich.

Bag. Was hießen Sie denn endlich?

Sie reden nicht verständlich.

Dergleichen Amt giebt man, als eine
Pflicht,

Bey Hofe nicht.

Patt. Erst war ich ein Etwas.

Ich war zum Lachen witzig.

Mein Scherz war aber oft zu spitzig,
Und mit den Jahren ward mein Einfall
kalt und matt.

Drum hezte man auf mich berühmten
Mann
Den

Den Gratulanten Thray, der nichts wie
reimen kan.

Da sträubten wir uns oft wie Hund und
Kagen.

Bag. (Pfu!) Brachten Sie so Ihre Tage zu?

Patt. Zulezt entzog ich mich etwas zur Ruh.
Und lernte Papagayen schwagen.

Mam. Papagayen?

Patt. Papagayen . . .

Bag. Papagayen?

Patt. Papagayen.

Gewiß recht schön. Das war sehr viel
von mir.

Ein Mensch spricht da kaum gut, ge-
schweige denn ein Thier.

Mam. (Nun wird mir schlimm.) Sie sind wohl
zu beklagen.

Bag. (Bald möcht ich mich nicht weiter an
ihn wagen.)

Mam. Ah colpo di destino!

In fortunato questo imbroglio
M' affanna appunto d' un cor-
doglio

Chi l' alma v' à scacciar.

Non narri più meschino,

Ah posso respirare appena.

(Di pianto e d' ogni sdegno
piena.

O Dio non sò che far.

4

Mam.

Mam. O Unglücksstreich! Elender, deine Schmerzen
 Gehn mir gewiß mit gleichem
 Leid zu Herzen,
 So daß ich fast für Kummer
 sterben muß.
 Erzähle nur nichts mehr von
 deinen Sachen!
 Raum athm ich noch. (Was ist
 nunmehr zu machen?
 Ich bin zerstreut für Wehmuth
 und Verdruß.)

Mam. Doch, Pattatock! Ich dacht, o ich will
 wetten,
 Wenn Du mich liebst, so bist Du noch
 zu retten;
 Bestätige nur unsern Heyraths-Schluß.

Patt. Madam! Kommt Zeit, kommt Rath.
 Jetzt kan ich nichts versprechen.
 Jetzt denck ich erst mich an dem Neid zu
 rächen.

(Mamalutke zieht ihn vertraut bey Seite.)
 Bag. (ad Spect.) Ha! Ha! Sie sucht ihn ganz
 gewiß noch durch ihr Geld zu firren.
 (zu Patt.) So geben Sie ihr doch das Wort, Herr
 Pattatock,
 Und stehen Sie nicht da wie so ein tum-
 mer Pfock.

Mam. Nun reden Sie.

Patt.

Patt. Nein, nein.

Mam. Ach ja mein liebes Pattatockgen.

Bag. (ad Spect.) Das artige Mamaluckgen.

Patt. Jetzt nicht, mein Unmuth bricht erst los.

Denn die Beschimpfung ist zu groß.

Mein kluger Kopf soll nun nicht ruhn.

Die Rache steht bereit, mein Scharfsinn
soll nicht schlafen.

Ich will der Thorheit Einhalt thun,

Und wie Saint Evremont die Laster
strafen.

Mam. Doch was gewinnen Sie dabey?

Patt. Nichts! das gesteh ich frey;

Allein man bringt mich zum Ergrimmen.

Bag. So greifen Sie sich ja zugleich mit an.

Sie tadeln das, was Sie erst selbst ge-
than.

Sie werden wohl dem Strom entgegen
schwimmen.

Patt. Das weiß ich, doch das ist genug:

Wer so was unternimmt, thuts aus
Verzweiflung.

La fame già mi stuzzica,

Sento che già mi pizzica

Mi mozzica, mi stuzzica

Mi leva già in sudore

Che bestia d' Anticore,

Io ei divento tifico

Se più, ma che! che cosa?

Signora non lo so.

A 5

Mi



Mi lasci in cortesia,
 Più tosto tornerò
 Vi giuro in fede mia
 Ch'io non ci vedo nò.

Der Hunger plagt mich schon gar
 greulich,

Ich fühl, er kitzelt abscheulich,
 Er nagt und plagt mich im Gesicht,
 Daß mir ein kalter Schweiß aus-
 bricht.

Ist das nicht eine Teufels Plage,
 Die Schwindsucht hoff ich alle Tage,
 Und wenn noch eine Sache wär ==
 Madam! ich weiß es selbst nicht
 mehr,

Ich bitte, lassen Sie mich gehn,
 Sie sollen mich bald wieder sehn,
 Ich schwör bey meiner Treu mein
 Kind,

Der Hunger macht mich schon
 ganz blind.

Mam. Den Hunger wollen wir nunmehr bey
 Seite setzen.

Patt. Ich habe mich doch nicht geirrt.

Bag. Die Materie kan schlecht ergözen,

Patt. Und wenn sie vollends so verzweifelt sinn-
 lich wird.

Wie mir.

Mam.

Mam. Ich habe schon dafür ein Mittel ausgefunden.

Patt. Was denn?

Mam. Die Liebe!

Patt. (Pfui du Marmelthier!)

Die Liebe für den Hunger! Ha! ha!
ha! ha!

Madam! Ich bin für ihren Rath verbunden.

Mam. Geduld!

Patt. Mein Gegenstand wird Bagatellgen seyn. (zu Bag.)

Bag. O Pattatock! Sie scherzen.

Patt. (zu Bag.) Sie lieben mich doch ungemain = = =

Mam. Halt! welche herrscht von uns in Ihren Herzen,

Doch meine Wenigkeit?

Bag. (Ha! Das bin ich wohl außer Streit;
Er hätte sonst den Staar auf beyden Augen.)

Mam. (O das bin ich!

Sein Ausspruch fällt auf mich;

Sonst müste sein Geschmack nichts taugen.)

DUETTO.

Mio Pattatocco brama

Compire il mio desio,

Eh mene vuò rider.

Sara tesoro mio.

Già

Già sò che mi sola ama.
Che gioia che piacer.

Mein Pattatoffko hat den Willen,
Nun mein Verlangen zu erfüllen,
Ich lache voller Lust.
Er ist ein Theil von meinem Herzen,
Er liebt mich einzig ohne Scherzen.
Dies freuet meine Brust.

Patt. (Was soll ich thun!)

Mam. Horch, er sagt es nun.

Bag. Frisch, Pattatoffko, frisch!

Patt. Ich muß mich doch besinnen.

Mam. Nur raus damit!

Bag. Er will nur Zeit gewinnen,
Wie er an mir die Blicke die Gestalt,
Und die bezaubernde Gewalt,
Recht nach Verdienst erheben könne.

Mam. Und dich recht nach Verdienst = = = ich
mags nicht sagen, nenne.

Patt. (Nun bin ich zweifels voll,
Nähm ich das alte Weib, würd ich mich
schlecht verbessern,
Mit Bagatellen wird mein Elend sich ver-
größern.)

Mam. Ich sehe nicht, was man an dir bewun-
dern soll.

Bag. Ich sing, und kan mir selbst accompa-
gniren.

Mam. O nun crepiren!

Patt.

Patt. Sie singen? Lassen Sie doch hören.

Bag. Doch Sie müssen mich nicht stören.
Verstehn Sie die Music?

Patt. Wie Orpheus. Ich kan alles.

Bag. Mi sento a poco a poco
Un certo ardente foco
Salir dal petto al viso
Lo sento e nol raviso
Che cosa mai fara?
Che avete mai negli acchi?

Patt. Io?

Bag. Si.
Che mai m'avete fattò.

Patt. Io?

Bag. Si.
Che poco carità!

Da Capo.

Mam. Ich fühle nach und nach gewisse
Flammen,
Ja sie entzücken meine Brust,
Ich fühl sie und weiß nicht woher
sie stammen,
Was ists! ists ihm nicht bewust?
Was haben Sie vor Nacht in
Ihren Blicken.

Patt. Ich?

Bag. Ja! was haben Sie mir angericht?
Patt.

Patt. Ich?

Bag. Ja! wie grausam ist ein solch Enes
zücken,
Wie unbarmherzig sind Sie nicht.
B. A.

Patt. Vortreflich!

Mam. Ich bin ganz betäubt.

Bag. Wie war der Text, mein Herr! sind Sie
nicht ein Poete?

Patt. Ich reime weil mir noch ein Einfall bleibt.
Ich mache Lieder zur Trompete.

Mam. O sagen Sie uns doch was man gern
wissen will.

Welch' ist die Schönste von uns beyden?
Das sollen Sie entscheiden.

Bag. Betrachten Sie = = =

Mam. So schweig doch still!
Man hat von dir nichts wissen wollen.
Er hat sich schon bedacht.

Bag. Ich werde wohl vor euch Respect gebraue-
chen sollen?

Mam. Sein Ausspruch trifft mich doch, das ist
schon ausgemacht.

Patt. Vergeben Sie, ich muß zum Essen;
Ich bin bald wieder hier = = =

Mam. Nein, nein, Sie möchten wohl die Wie-
derkunft vergessen.

Patt. Gewiß nicht! Ich bin Mann dafür.

Bag. Sie denken, zu entwischen.

Patt. Es wird mir hier zu heiß, ich muß mich
erst erfrischen.

Addio - - -

Mam.

Mam. Nichts!

Bag. Nichts!

Patt. (Wie wird mirs gehen?)

Bag. Da hilft kein Bitten und kein Flehen.

Mam. Die Reizungen = = =

Bag. Von sechzig Jahren. (zu Patt.)

Mam. Das Lächeln = = =

Bag. Ach, ja das Lächeln.

Patt. (Pfui!)

Mam. Wie schön!

Bag. Das Reden fällt ihr schwer.

Patt. Madam! Das ist nichts neues mehr,
Dies hab ich als ein Kind von Ihnen
schon erfahren.

Mam. Die Züge = = =

Bag. Runzeln sagt sie nicht. (ad Spect.)

Mam. Sind prächtig.

Bag. Wie sie sich doch so oft mit Fleiß ver-
spricht!

Patt. Ich sage nichts hierzu, weil ich sonst eins
betrübe.

Bag. So wollen Sie nicht sagen, welche von
uns beyden = = =

Patt. Die Schönste und die Beste ist?

Mam.) Ja!

Bag.) Ja!

Patt. (für sich.) Ich muß mit einer List
Die Antwort suchen zu vermeiden.

Ja au! = = = Doch apropos, darf ich
mich unterstehn.

Zu fragen, ob Sie mit Schnupfstoback
versehn?

Mam.

Mam. Nein, Herr!

Patt. Ein solches Kind, so schön wie eine Rose,
Führt keine Tobacks-Dose!

Ey, ey, Sie sollten sich des Fehlers wegen
schämen.

Bag. Belieben Sie von diesem hier zu nehmen.

Patt. Für diese Gunst bin ich verpflichtet.

Bag. Wie schmeckt er ihn?

Patt. Schön! Doch ist er etwas starck a! a! a!

Mam. Ja starck ist er, und das arg. Zi! Zi! Zi!

Patt. Zur Gesundheit.

Mam. Ich dancke schön.

Bag. Contentement.

Patt. Bemühn Sie sich nicht,
Der Toback macht, daß ich muß niesen.
A! a! a!

Zum Teufel noch einmahl, das kan mich
recht verdriessen.

Mam. Was hast du denn hinein gethan? Zi!
Zi! Zi!

Bag. Nichts! denn ich fang ja selbst zu niesen
an. Zi! Zi! Zi!

Patt. Ich wollt, ich hätt ihn nicht genommen,
Ich spürs in allen Gliedern schon,
Er wird mir schlecht bekommen.

Bag. Sie sagen mir im Ernst, was halten Sie
davon?

Patt. Der Toback wäre gut, wenn er nicht
niesend machte.

Mam. Doch, daß mans nicht vergift,
So sagen Sie wer von uns uns zweyn
die Schönste ist?

Patt.

Patt. So hören Sie mir zu: Die Schönste
ist gewiß a! a! a!
Gewiß die Schönste ist a! a! a!
Nach der ich schinachte! a! a! a!
Verflucht! ich nieße ja gar greulich,
Es hat gemacht, daß ich mich ganz ab-
scheulich
In meine werthe Zunge biß.
Ich that Ihn gern die Ehre,
Und sagte wer die Schönste wäre;
Allein das Niesen macht mir gar zuviel
Verdruß,
Daß, hört es jetzt nicht auf, Zi! Zi Zi!
ich endlich bersten muß.
Ersparen Sie mir nur die Müh,
Mein Abschn geht ja nicht auf Sie;
Mich quält der Hunger, nicht die
Liebe.

Bag. Pattatocco.

Patt. Bagatella.

Mam. Pattatocco.

Patt. Mamelucca.

Bag. Senti e tocca - - -

Patt. Tocco tocco - - -

Mam. Tocca e senti - - -

Patt. Sento sento.

Bag.) Nel mio petto appassionato.

Mam.)

Patt. Il mio ventre ch'è affanato.

✻

Bag.



Bag. Questo core.
 Per tutto amore.
Patt. Senza un poco d'alimento:
Bag. Toc tic mi fà.
Mam. Trac tric mi fà.
Patt. Bron bron mi fà.
Patt.) Mio tesoro se tu m'ami - - -
Mam.)
Patt. Se farò quel che tu brami - - -
Bag.) Sel' farai
Mam.) Da me avrai
 Dolci affetti
 Languidetti
 E carerre in quantità.
Bag. Non Coldate pane
 E mone te in quantità. D. C.

Mam. Mein Herr!
Patt. Madam!
Bag. Mein Herr!
Patt. Mamsell!
Bag. Vermöchten Sie doch zu ergrün-
 den ===
Patt. Ich fühl es ===
Mam. Erkennen Sie ===
Patt. Ich kan mehr als zu sehr empfin-
 den ===

Mam.

Mam.) In meiner Brust die starcke Nei-

Bag.) gung.

Patt. Den Hunger, der den Magen
quält = = =

Bag. Dies Herz, das ganz für Liebe lo-
dert.

Patt. Dem eine gute Mahlzeit fehlt.

Bag. Es hüpfet.

Mam. Es klopft.

Patt. Er brummt.

Bag.) Mein Schatz! Wenn Sie mich

Mam.) lieben.

Patt. Ich will setzen,

Ich thäte das, was war es denn?

Bag.) Was wärs? Ich würde Sie ers-

Mam.) gözen.

Und liebe Sie dargegen wieder,
treu, schmachtend, und im
Ueberfluß.

Patt. Ich denk erst auf das Geld bey
Ihnen,

Das ist der nöthigste Genuß. B. A.

Ende des ersten Theils.



B 2

Zwey:



Zweyter Theil.

Ein Saal.

Mamaluffka, Bagatella, hernach
Pattarocko.

Mam. **E**in Narr verdient es nicht, daß wir
uns um ihn zanken,
Und das ist Pattarock. Er wird
wohl niemahls klug.

Bag. Der liegt mir gar nicht in Gedanken,
Ich fieh ihn nun mit gutem Zug.
Mit diesen könnte man sich recht verbessern,
Er spricht ja kein gescheutes Wort,
Und hilft sich nur durch seine Dummheit
fort.
Ihm muß die Armuth selbst noch seinen
Stolz vergrößern.

Mam. Ich laß ihn dir.

Bag. Behaltet ihn für euch.

Mam. So was gefiehle mir,
Mich kränckt nur, daß ich mich so weit
herausgelassen,
Ich glaube, daß er sich was drauf zu gu-
te thut.
Allein schon gut!
Ich will dafür an ihm mein Muthgen
fühlen,
Ich denck ihm einen Streich zu spielen,
Der

Der seinen Bauerstolz schon drücken soll.
Mein Herr! ich bin, wie ihr, auch aller
Räncke voll.

Er pflegt der Schmeichler Amt vor an-
dern zu verwalten;

So schleicht er sich in manches Hof-
manns-Haus,

Wo ihn die meisten nur für ihren Nar-
ren halten.

Heut kommt er wieder. Forsch ihn aus.
Hab acht auf mich. Wir müssen uns
verstellen.

Bag. Schon gut! Kommt nur, Herr Patta-
tock! ihr sollt willkommen seyn.

Ich schluckt erst eure Grobheit ein,
Nun denck ich euch dafür, wie einen
Suchs zu prellen.

DUETTO.

Amante senza fede

Di tra cerci ai disegno.

Non cerchi il nostro Amor.

N'arrai la tua mercede,

Io vò punir t' indegno,

Ti guardo con orror.

Berräther such dich nur zu schmie-
gen,

Dein Absehn ist, uns zu betrügen,

Du suchest nicht geliebt zu seyn.

A 3

Doch



Doch warte nur, man kan sich rä-
then.

Bestrafen will ich dein Verbrechen.
Ich werde mich nicht vor dir scheun.

Patt. Madam ihr unterthänger Knecht.

Bag. (Es ist an dir nicht viel gelegen.)

Mam. Zu dienen.

Patt. Ich bin erfreut, daß ich so glücklich bin.
Doch wie befindet sich denn meine Göttin?

Mam. Schlecht.

Patt. Beswegen?

Bag. Monsieur la votre.

Patt. Aha! Mamsell, ich bin Ihr Diener.
(Bis jezo gehts, nur werdet mir nicht
kühner.)

Mam. (Es schießt ihm wohl das Blatt!)
Weil mir was wideriges, mein Herr! be-
gegnet hat;

So werd ich Ihnen jetzt die Rede schul-
dig bleiben,

Du Mühsingen! kannst indeß dem Herrn
die Zeit vertreiben.

Ich will nur hier auf diese Seite gehn.
Und mir den Gram erst aus dem Sinne
schlagen,

Wir können schon hernach einander alles
sagen.

Patt. (So bleib nur weg.) Es wird bey Ihnen
stehn.

Ich habe nichts dawider einzurwenden.

Bag.

Bag. Mein Herr! nun steht Ihr Glück in Ihren Händen.

Die Mamelucke liebet Sie = = =

Patt. Ach die verlangt ich eben! die!

Bag. Und hab ich Sie bisher gestört,
So hab ich mich als ihre Liebste erwiesen.
Doch nun vermandt ich gern die Lieb in
Hochachtung.

Patt. (Nun eine war ich los.)

Bag. Man kanns nicht besser hoffen.

Sie suchen Geld, so haben Sies getrossen.

Patt. (Was thut nicht die Verzweiflung?)

Bag. Gefällt Sie Ihnen nicht?

Sie weiß nicht, daß man jetzt aus ihrer Sache spricht.

Patt. Die Alte?

Bag. Horcht. (zu Mam.)

Mam. (Du Schalk!)

Patt. Da könnt ich mich ergötzen!

Bag. Was haben Sie noch an ihr auszusetzen?
Sie ist noch munter.

Patt. Pfui! taub und häßlich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)

Mam. (Du Strick!)

Patt. Das wäre noch ein Glück!

Bag. Klug, artig, schön.

Patt. Dumm, eine Narrin, greulich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)

Mam. (Schelm.)

Patt. Mir ist sie recht abscheulich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)

B4

Mam.



Mam. (Das ist nicht länger auszustehn.)

Bag. Sie ist doch reich, das thut ja sonst sehr viel zur Sache?

Patt. Sie scharrt ja wie ein Hamster ein
Mit Recht wird wohl kein Heller ihre seyn.

Mam. (Wo ist der Stock, daß ich dem Ding ein Ende mache?)

(Sie gehet ab.)

Patt. Ich liebe Sie!

Bag. Der Herr beliebt mich aufzuziehn.

Patt. Ach Wollen! Kurz, ich will,

Bag. Sie lieben mich! o welch ein Glück!

(Nein! nein! du findest mich klüger.)

Bag. Quanto devo al mio destino.

(Se lo crede il tabuino)

Io per lei son tutt' amore.

(Com' e brutto!)

Bel Signore

(Come Sciocco)

Languir mi fa.

Ah' mi salta

Il cor nel petto

Tocchi!

Non è vero?

(E' impazzito poveretto.

Che più brama

Che più spero

Miglior sorte non si dà.

Bag.

Bag. Jetzt lacht mich das Glück recht an.
 (Obs der Tölpel glauben kan?)
 Ich vergehe fast vor Liebe,
 (O wie häßlich sieht er aus.)
 Was erwecken Sie vor Triebe,
 (Fort mit dir ins Narren-Haus.)
 Ach ich bin schon halb verschmacht.
 O wie hüpfst aus lauter Lust
 Mir das Herz in meiner Brust,
 Nur gefühlet,
 Wie es spieler,
 (Sein Verstand ist ganz verpacht.)
 Ach was kan ich mehr verlangen?
 Was ist bessers anzufangen?
 Seht! wie mich das Glück anlacht.

Patt. Wamsell! erlauben Sie
 Die Worte, die Sie mir vorsagen, sind
 zwar schön,
 Doch kan ich die gar nicht verstehn,
 Die Sie nur seitwärts sprechen,
Bag. Das wüßt ich nicht!
 So hören Sie nur zu,
 Es geht Da Dapo.

Aria Da Capo.

(Bagatelle will davon laufen, wird aber vom
 Pattatotto zurück gehalten.)

Patt. So bleiben Sie doch hier!

Bag. Weswegen aber?

B 5

Patt.



Patt. Um unsre Liebe zu befestigen,
 Bag. Allein die Mamelufke = = =
 Patt. Darf sich nicht um mich bemühn.
 Doch diesen Ring hier = = =
 Bag. (Ha! Betrüger!)
 Patt. Belieben Sie mir gleichfalls meine
 Braut = = =
 Bag. Nur nicht zu hisig!
 Patt. Drauf zu schencken.
 Mir aber wird schon auf mein Wort ge-
 traut.
 Und ihr Geschmeide = = = Nicht? = = =
 so ist nicht dran zu denken.
 Ist Mamelufke schlimm, so sind sie vol-
 lends arg;
 Sie sind zwar schön und reich, allein zu
 karg.
 Bag. O grausames Geschick! ha! ha! ha!
 (geht ab.)

Patt. Non mi basta udir cantar
 Ut, ut, re mi fa sol la
 Tutto e bello ma il marito
 Nò non c'è,
 Nò nò nò.
 Se con me non fai così
 Ci vuoi altro che danzar
 Il Minuet e il Paspìe
 Tutto è buon mà solo stò
 Nella riccherra
 La bellerra
 D'oggi.

Patt.

Bag. Was hilft das? wenn ich singen
höre:

Im Freyhen ist erst alles schön.

Doch wenns nur auch der Eh-
mann wäre!

Von diesem will mans nicht ver-
stehn.

Wenn sie nicht wie ich will, ver-
schreiben,

So mag das Tanzen, Tanzen
bleiben;

Mein Wunsch wird nur durch
Geld gestillt,

Weil Reichthum jetzt vor Schön-
heit gilt.

(Mamelucke kömmt wieder.)

Mam. Wo ist denn Bagatella hin?

Mühingen! Mühingen!

Daß dich das Pulver und das Blei . .

Patt. (Warum nicht gar der Donner und der
Hagel.)

Mam. Mühingen! Mühingen!

Bag. Hier bin ich schon, Frau Muhme.

Mam. (zu Bag.) Geh in mein Cabinet, sonst
möcht er Lunte riechen,

Und lehne nur die Thüre sachte an;

Da kannst du alles hören.

Patt. Ich lasse sie allein, sie nicht zu stören.

(gehet ab.)

Patt.

Patt. (Nun thu ich mir Gewalt.) Mein schön-
nes Kind,

Sie machen mich entzückt, wenn wir bey-
sammen sind.

Mam. Das geht wohl nicht von Herzen?

Patt. Versuchen Sie mich nicht, Ihr Argwohn
macht mir Schmerken.

Mam. Auf Bagatellen geht Ihr Augenmerk,
Nur mache mir ja kein Getümmel!

(gegen Bag. zu.)

Patt. Behüte mich der Himmel!

Das wäre noch für mich ein Glück!

Mam. Ach Falscher!

Patt. Nein! man kan auf meine Worte bauen.

Mam. Wohlan! so sagen Sie mir im Ver-
trauen,

Was halten Sie von ihr?

Patt. Das Mädchen ist zu frech.

Mam. Horch! das gilt dir. (bey Seite.)

Patt. Sie kan in nichts die rechte Maaße tref-
fen.

Sucht allen Moden nachzuäffen.

Sie ist erschrecklich wild und frey,

Und noch dazu recht falsch dabey.

Sie bildet sich was ein, und ist doch nichts
darhinter;

Sie sieht recht häßlich aus, worauf thut
sie denn groß?

Sie giebt recht ihre Schwäche blos.

Wie wär ich nun für die gesinnter,

Als gegen Sie, Madam? Sie haben
mich gerührt,

Sie

Sie wissen selbst wie ich, was sie im
Schilde führt.

Mam. Horch, Bagatellgen! horch. (abwärts)

Patt. Mein Licht, mein Abendstern!
Ich bin vergnügt, wenn ich nur Sie be-
sitze!

Ich küsse sie! = = =

Mam. O herzlich gern!

Patt. Das schmeckt wie Limonad auf Zige.
Mein Kind!

Mam. Mein Schatz!

Patt. Sie sollen leben!

Allein = = = die = = = Mitgift krieg ich
doch? = = =

Das hat noch Zeit; jetzt sollen Sie = = =

Mam. Was noch?

Patt. Zweyhundert Thaler mir so fort auf Ab-
schlag geben.

Mam. Zweyhundert Thaler?

Patt. Ja! Zweyhundert Thaler.

Mam. Gut!

Ich hole sie. (gehet ab.)

Patt. „Nun lustig! frischen Muth!

„Nun wachsen mir die Fliegel.

„O glücklicher Verstand! Du hast es
hoch gebracht:

„Durch dich erlang ich mehr, als ich ge-
dacht.

(Mam. kommt wieder mit einem Stock.)

Mam. Nun liebster Pattatock!

Patt. Was Teufel soll der Brügel?

Mam. Herbey!

Patt.

Patt. Hier bin ich.
 Mam. Was wird denn draus?
 Patt. (O weh!)
 Mam. Hier ist die Alte!
 Patt. Wie?
 Mam. Steh! sag ich, steh!
 Patt. O weh!
 Mam. Ich häßlich? taub? ich eine Narrin?
 gräulich?
 Patt. Pardon, Madam!
 Mam. Verräther! ich abscheulich?
 Ich mit Unrecht reich?
 Patt. Madam, Pardon!
 Mam. Betrüger, schweig. Jetzt kriegst du de-
 nen Lohn.

Mam. Se ti muovi se rispondi
 Tutta rabbia è crudeltà.
 Per mia fè qui ti bastono.
 Tu sospiri e ti confondi?
 Pazza me? non pietà.
 Vecchia me? non cio perdono.
 Da Capo.

Mam. Halt still und mache kein Geschrey!
 Mein Zorn geht bis zur Raseren;
 Ich prügle dich, bey meinem Leben!
 Du seuffzest! und du zitterst schon?
 Ich nârrisch? da ist kein Pardon.
 Ich alt? das kan ich nicht verge-
 ben.

B. A.

Patt.

- Patt. Madam! = = =
- Bag. Wie stehts, mein Herr?
- Patt. Ach Bagatellgen, schlecht,
Mit Mamelutken ist nicht auszukommen.
Sie hat mir einen Echerz so übel auf-
genommen.
Es macht ihr doch kein Mensch nichts
recht.
Sie thut, als wäre sie von meinen ärg-
sten Feinden.
- Bag. Ach nein! sie meint es gut; und unter
guten Freunden
Nimmt mans nicht so genau.
Fürchten Sie sich denn vor einer Frau!
Sie sind ein schlechter Held, ha = =
- Patt. Ach hilff mir Bagatellgen,
- Bag. Bagatelle?
Soll helffen? je das Mädchen?
- Patt. Ey! ey!
- Bag. Die Häßliche?
- Mam. Er kommt nicht von der Stelle,
Ich prügl' ihn erst derb ab.
- Patt. Welch Ungemach!
- Bag. Halt inne! Prügeln ist schon zu gewöhn-
lich.
Nein! er soll eine neue Strafe = = =
- Patt. Was nun?
- Bag. Komm her.
- Patt. Die Alte!
- Mam. Wie? die Alte? wer?
Je welche Alte?

Patt.

Patt. Nichts! Madam! ich bin ihr Sklave.

(Er fällt auf die Knie nieder.)

Ich bitte nur Pardon, und das recht sehnlich.

Bag. Er ist ein Musicus, drum laß ich ihn nicht ruhn ==

Patt. Befehlen Sie, was soll ich thun?

Bag. Ein Stückgen auf der Pseiffe ==

Mam. Fort!

Verliere nur kein Wort!

Patt. Ganz gerne! (daß ich mir nur Ruhe schaffe.)

Bag. Frisch!

Mam. Sieht er nicht natürlich wie ein Affe?

Bag. O! o den Bavian!

Patt. Ich kan ja nicht, man muß darüber lachen?

Mein Athem reicht nicht zu.

Mam. Du kannst nicht dümmer machen.

Bag. Man sehe nur den Satyr an!

Bag. Besieh dich nur einmahl hier in dem Spiegel.

Patt. O Himmel! == Einen Kamm!

Mam. So strupfigt wie ein Igel.

Patt. Ich muß doch ==

Bag. Nein, die Straß ist zu gelinde,

Mir fällt was bessers ein.

Komm, und das fein geschwinde,

Spring übern Stock,

Und küsse der Madam den Saum von ihren Rock.

Patt.

Patt. Pfui! dadurch würd ich ja den Hunden
ähnlich seyn.

Mam. Spring übern Stock! und nur nicht wi-
dersprochen.

Bag. Sonst wollen wir dein Fell erschrecklich
mirbe pochen.

Patt. Was wird man wohl noch aus mir ma-
chen?

(Er thut, als woll er über den Stock sprin-
gen, fährt aber gleich wieder zurück.)

Ich kanns unmöglich thun; denn das Par-
terr

Wird sich sonst über mich zu Tode lachen.

Bag. Nun wohl, mein lieber Herr!
So sollen Sie uns Pfötgen halten.

Mam. Ja Pfötgen! Pfötgen!

Patt. Zum Teufel = = =

Bag. Nur raus, nur raus damit!

Patt. Nur vor den Leuten nicht, sonst geht die
Strafe hin,

Ich leide sie, wenn ich bey euch alleine
bin.

Bag. Nein hier muß es geschehn.

Patt. O weh! so schlägt nur mit Verstande.

Mam. Die Mode ist nun so in unserm Lande.

Patt. Was werden denn die Leute sagen?

Bag. Du kannst sie fragen.

Sie denken so von dir, wie du von
mir.

Mam. Sie sagen: Pattatock hat einen Spar-
ren.

Bag. Ein grober Schmeichler ist nicht werth,
C Daß



Dasß man ihm nur beklagt, da wenn er
Trost begehrt.

Das Weibs-Volck hat ihn selbst, wie
Pattatoek zum Narren.

TERZETTO.

Bag. Resta resta.

Patt. Sei molesta,

Mam. Fuggi in vano

Patt. Fa pian piano.

Bag. Oh! oh! oh!

Così ti vò.

Mam. Ih! ih! ih!

Ti vò così.

Patt. Ahi! ahi!

Dolor mi fai.

Bag.)
Mam.) Per la risa mi disfaccio.

Patt. Per la rabbia mi consumo.

a. 3. Mi sento già crepar.

Bag. Figurina del Calotta.

Patt. Vià Piciotta. (*a Mam.*)

Via Fraschetta. (*a Bag.*)

Mam.)
Bag.) Quel bel volto il cor mi lega.

Patt. Vecchia strega. (*a Mam.*)

Maladetta.

Mam.

Mam.) Creppa, creppa ri ru, ru.

Bag.)

Patt. Và và và non posso più.

Bag. Nascalone.

Patt. Và in mallora.

Mam. Buffonaccio.

Patt. Vanne in fumo.

a. 3. Non ti voglio più guardar.

Bag. O bleiben Sie doch noch.

Patt. Sie sind nicht auszustehn.

Mam. Du hast Zeit wenn du gehst.

Patt. Ja laßt mich nur zufrieden.

Bag. Das ist dir zgedacht.

(Sie schlagen ihn.)

Mam. Das hab ich dir beschieden.

Patt. Mir ist's nicht spaßerlich; zum
Hencker, laßt mich gehn.

Bag.) Ich lache mich doch todt.

Patt.)

Patt. Ich möchte rasend werden.

a. 3. Ich bin gang außser mir.

Bag. Mein! sind das nicht Geberden.

Patt. Du glaubst wohl, du seyst reich, und
daß du Anmuth hast!

Mam.) Das Englische Gesicht muß mich

Bag.) zur Liebe lencken.

Patt. Du alte Circe geh, (zu Mam.)
 Dir will ichs schon gedencken.

(zu Bag.)

Mam.)
 Bag.) Stirb immer immer hin.

Patt. Es wird mir nun zur Last.

Bag. Betrüger!

Patt. Packe dich.

Mam. Du Erst-Marr!

Patt. Geh bey Seite.

a. 3. Es verlohnt sich nicht der Müß,
 wir sind geschiedne Leute.

Ende des zwenyten und
 leyten Theils.



Mam. (Singer auszustehn.)
 Bag. Si, das thut ja sonst sehr
 he?
 Patt. Sie ein Hamster ein
 Mit bl kein Heller ihre seyn.
 Mam. (Wo daß ich dem Ding
 e?)
 (Sie gehet ab.)
 Patt. Ich lie
 Bag. Der H
 Patt. Ach Po
 Bag. Sie lieb
 (Mein! n
 Bag. Quant
 (Se lo
 Io per l
 (Com' e
 Bel Sign
 (Come S
 Languir
 Ah' mi sal
 Il cor nel p
 Tocchi!
 Non è ver
 (E' impazzit
 Che più bra
 Che più sper
 Miglior sorte
 Bag.

